



CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg



DIE GRÜNEN

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
Kreishaus

07.02.2019

53721 Siegburg

nachrichtlich:

Fraktionen/Gruppen

BTHVN 2020 – Jubiläumsjahr inklusiv gestalten

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktionen von CDU und GRÜNEN stellen folgenden Antrag zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit am 04.06.2019:

- 1.) Die Verwaltung wird gebeten, in der Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit am 23.09.2019 zu berichten, inwieweit die Inklusion beeinträchtigter Menschen bei Projekten und Veranstaltungen im Rahmen von BTHVN 2020 berücksichtigt wird.
- 2.) Die Verwaltung wird beauftragt, bei Projekten aus dem Kreis und in den Gremien, die sich mit der Planung von BTHVN 2020 beschäftigen, auf die Notwendigkeit der inklusiven Gestaltung von Veranstaltungen mit Nachdruck hinzuweisen.

Begründung:

Inklusion ist eine Querschnittsaufgabe. In allen Lebensbereichen muss Inklusion mitgedacht werden. Dieser Antrag nimmt das Jubiläumsjahr BTHVN 2020 mit seinen vielen kulturellen Veranstaltungen in den Blick. Die Feierlichkeiten in der Region Bonn/Rhein-Sieg anlässlich des 250. Geburtstags Ludwig van Beethovens bieten in 2019 und 2020 ein Kulturangebot sondergleichen. Dabei muss aber auch bedacht werden, dass allen Menschen die barrierefreie Teilnahme an Projekten und Veranstaltungen ermöglicht wird.

Dieser Gedanke trägt auch Beethoven Rechnung, der selbst ertaubte. Trotzdem dirigierte und komponierte er ungeachtet seiner zunehmenden Beeinträchtigung. Im Rahmen einer ämterübergreifenden Zusammenarbeit wird das Kulturamt gebeten zu berichten, inwieweit die

Veranstaltungen rund um das Jubiläumsjahr die Teilhabe aller berücksichtigen. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, in den Gremien der BTHVN 2020 GmbH und in Gesprächen mit Antragstellern aus dem Kreisgebiet auf die Notwendigkeit inklusiver Maßnahmen hinzuweisen. Weil der Kreis selbst operativ keine Veranstaltungen durchführt, ist den Antragstellern durchaus bewusst, dass die Umsetzung inklusiver Maßnahmen in der Verantwortung der unterschiedlichen Antragsteller liegt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Torsten Bieber
Jörg Erich Haselier

Ingo Steiner
Reiner Albrecht

f.d.R. Björn Klein